

Mitmensch selbst bei bescheidenstem Fichtensarg (Stückpreis 850 DM) mit 2100 DM kaum unter die Erde zu bringen ist. . .

Warum sollte sich das Bonner Restchen an politischer Moral nicht einmal zu den Newcomern geflüchtet haben?

Dr. med. Wilhelm E. Weber, Bannholzweg 23, 6903 Neckargemünd-Dilsberg

ARZNEIMITTEL

Zu der Tabelle „Arzneimittelgruppen mit umstrittener Wirksamkeit“ in Heft 42/1988:

Abwegig

Erlauben Sie mir, dazu folgende Bemerkung zu machen. Bei der Auflistung der genannten Präparaten-Typen wurde von diesem Institut die Formulierung „Arzneimittelgruppen mit umstrittener Wirksamkeit“ verwendet. Diese Formulierung mag unter Umständen auf einige Kombinationspräparate, einige Venenmittel oder durchblutungsfördernde Mittel zutreffen; die allgemein bekannten physiologischen und pharmakologischen (insbesondere die kardiovaskulären) Wirkungen der Magnesium-Ionen zu übersehen und den Magnesium-Ionen eine „umstrittene Wirksamkeit“ zuzuschreiben, ist, meiner Meinung nach, absolut abwegig und nicht vertretbar.

Im menschlichen Blutserum betragen die Normwerte für die Magnesium-Ionen 0,8 bis 1,1 mmol/l. Ein Hinweis, daß die Wirksamkeit keinesfalls umstritten ist, läßt sich daraus ableiten, daß die Konstanz des Magnesium-Serumspiegels einer strengen und überaus komplexen physiologischen Regulation unterliegt.

Als Gegenargument im Bezug auf die Relevanz eines therapeutischen Einsatzes von Magnesium-Präparaten wäre lediglich die Behauptung zulässig: „Es liegt in der Bevölkerung überhaupt kein Magnesium-Mangel vor“.

Daß allerdings eine derartige Behauptung nicht zutrifft, weiß man inzwischen weltweit.

Prof. Dr. Nguyen-Duong Hoang, Abteilung für Allgemeine Physiologie, Universität Ulm, Oberer Eselsberg, 7900 Ulm

Eigentor

Das Wissenschaftliche Institut der Ortskrankenkassen reiht die Magnesium-Präparate ein in Arzneimittelgruppen mit umstrittener Wirksamkeit und disqualifiziert sich damit selbst durch kapitale Ignoranz!

Magnesium, ein physiologischer Mineralstoff ebenso wie Na, K oder Ca, von dem wir täglich mit der Nahrung rund 20 mmol zuführen müssen, um nicht in einen Mangelzustand mit vielfältigen Symptomen zu kommen, das mehr als 300 Enzyme des Organismus aktiviert, das bei Rhythmusstörungen oft die letzte therapeutische Alternative darstellt – dieses essentielle Kation soll in seiner Wirksamkeit umstritten sein?

Dieses elementare medizinische Basiswissen ist den „Wissenschaftlern“ dieses „Instituts“ wohl ebenso völlig unbekannt wie die in den zurückliegenden fünf Jahrzehnten von renommierten Forschern und praktizierenden Ärzten aus aller Welt in einigen tausend (!) Veröffentlichungen erarbeiteten Fakten über den Stellenwert des Mg und der Mg-Therapie in der Medizin.

Die vorsätzliche Negierung dieses umfassenden Wissens ist ein Rückfall in die Steinzeit, jedoch kein Beitrag zur Gesundheitsreform!

Ein beachtliches Eigentor haben diese Pseudowissenschaftler und Gesundheitsreformer zusätzlich zustande gebracht, denn Mg-Präparate zählen zu den billigsten Arzneimitteln überhaupt!

Dr. med. Dr. rer. nat. Armin Schroll, Deutsches Herzzentrum, Lothstraße 11, 8000 München 2 □

Natrilix®

Zusammensetzung: 1 Dragee Natrilix® enthält 2,5 mg Indapamid-Hemihydrat (INN). **Indikation:** Essentielle Hypertonie. **Kontraindikationen:** Schwere Leberfunktionsstörungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Überempfindlichkeit gegen Sulfonamid-Derivate, therapieresistente Hypokaliämie. **Nebenwirkungen:** Bei Einhaltung der empfohlenen Dosis von 1 Dragee pro Tag ist Natrilix® sehr gut verträglich. Nur ausnahmsweise wurde überleichte Magen-Darm-Beschwerden, orthostatische Reaktionen oder Allergie-ähnliche Reaktionen berichtet. **Besondere Hinweise:** Unter Natrilix® kann es zu geringer Abnahme des Serumkaliumspiegels sowie zu geringer Erhöhung des Harnsäurespiegels kommen. Diese Veränderungen bewegen sich normalerweise innerhalb des physiologischen Normbereichs. Eine gelegentliche Kontrolle – besonders bei prädisponierten Patienten – wird empfohlen. Störungen des Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsels wurden unter Natrilix® nicht beschrieben. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Mit anderen Medikamenten kann Natrilix® nach heutiger Erkenntnis ohne Einschränkung kombiniert werden. Bei gleichzeitiger Gabe anderer blutdrucksenkender Medikamente kann deren Dosis möglicherweise reduziert werden. Die gleichzeitige Gabe von Natrilix® und Diuretika ist wegen der Begünstigung einer Hypokaliämie zu vermeiden. **Dosierung:** 1 Dragee Natrilix® täglich nach dem Frühstück. **Die Wirkungsdauer eines Dragees beträgt etwa 24 Stunden. Darreichungsformen und Packungsgrößen:** OP mit 30 (N1) DM 35,60; 50 (N2) DM 53,90 und 100 (N3) DM 96,05. Stand 7/88

Locabiosol®

Zusammensetzung: Das Aerosol zu 20 ml enthält 0,050 g des Lokal-Antibiotikums Fusafungin in 5 ml Lösung und 15 ml Treibgas. **Wirkungsweise:** Die antibiotischen und gleichzeitig antiinflammatorischen Eigenschaften von Fusafungin in Verbindung mit der Darreichungsform als echtes Aerosol (98% der Partikel kleiner als 5 µm) ermöglichen eine gezielte und wirksame Behandlung von Entzündungen und Infektionen der Atemwege. **Indikationen:** Rhinopharyngitis, Sinusitis, Laryngitis, Tracheitis, Bronchitis. **Kontraindikationen:** Bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Vereinzelt können leichte Nebenwirkungen wie Trockenheitsgefühl, Prickeln, Niesreiz, besonders bei allergisch disponierten Personen auftreten. **Dosierung oral:** Erwachsene alle 2–3 Stunden 4 Sprühstöße, Kinder (2–12 Jahre) 3–4mal täglich 2 Sprühstöße; **nasal:** Erwachsene alle 2–3 Stunden 2 Sprühstöße je Nasenloch, Kinder (2–12 Jahre) 3–4mal täglich 1 Sprühstoß je Nasenloch. **Handelsform und Preis:** OP mit 20 ml (400 Sprühstöße = 25 Tage Behandlung) DM 26,- AVP. Stand 10/87

Daflon®

Zusammensetzung: 1 Dragee enthält: Diosmin 150 mg, Hesperidin 150 mg, wässriger Trockenextrakt (Flavonoidkonzentrat) aus Orangenschalen 75 mg. **Anwendungsgebiete:** a) Venenerkrankungen wie Krampfadern, Hämorrhoiden, Beinödeme etc. (variköser Symptomenkomplex). Vorbeugung und Nachbehandlung von Venenentzündungen sowie verstärkten Krampfadern während der Schwangerschaft (Schwangerschaftsvarikosis), Schwellungen der Beine nach langem Stehen, besonders bei warmer Witterung; b) erhöhte Blutungsbereitschaft (z. B. Neigung zur Brüchigkeit der kleinsten Blutgefäße), verlängerte Regelblutung (funktionelle und durch Intrauterinpeppar bedingte Hypermenorrhoe), verstärkte Blutungen bei und nach Mandeloperationen und Zahnextraktionen, Blutungen unter der Bindehaut, Vorbeugung und Behandlung von Magen-Darm-Blutungen bei Salizylat-Medikation. **Dosierung und Anwendungsweise:** Soweit nicht anders verordnet, beträgt die mittlere Dosierung 4 Dragees Daflon® täglich. Im allgemeinen werden morgens und abends je 2 Dragees unzerkaut mit etwas Flüssigkeit zu den Mahlzeiten eingenommen. Bei Bedarf, besonders initial bei Hämorrhoiden (akuter Schub), kann die Dosis auf 3 x 2–3 Dragees täglich erhöht werden. Patienten im Alter von 8–15 Jahren erhalten durchschnittlich 3 x 1 Dragee täglich, Kinder unter 8 Jahren 2 x 1 Dragee täglich. **Empfohlene Anwendungsdauer:** Bei akuten Beschwerden mindestens 2 Wochen; bei chronischen Venenstörungen ist eine mehrmonatige Einnahme von Daflon® erforderlich, um den Behandlungserfolg zu stabilisieren. **Nebenwirkungen, Begleiterscheinungen:** Nebenwirkungen sind selten. Es kann zu Störungen der Magen-Darm-Passage kommen, mit Übelkeit, Erbrechen, krampfartigen Oberbauchschmerzen; in diesen Fällen wird empfohlen, vorübergehend die Dosis zu verringern oder die Einnahme zu unterbrechen. Schwerere Nebenwirkungen wurden bisher nicht beobachtet. **Unverträglichkeit und Risiken:** Gegenanzeigen sind für Daflon® bisher nicht bekannt. **Besondere Hinweise:** Daflon® kann ohne weiteres in der Schwangerschaft verabreicht werden, ferner kann es bei Bedarf mit anderen Medikamenten, insbesondere auch mit solchen, welche die Blutgerinnung hemmen, kombiniert werden. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Dragees zum Einnehmen, OP mit 20 (N1) Dragees DM 13,55; OP mit 50 (N2) Dragees DM 27,50; OP mit 100 (N3) Dragees DM 49,20. Apothekenpflichtig, Reg.-Nr. 10724. Arzneimittel sorgfältig aufbewahren! Vor Kindern sichern! Stand: Januar 1988.